

RP - 15.06.2010

Eine-Welt-Gruppen laden ein

WÜLFRATH (rmg) Am Eine-Welt-Tag flatterten diesmal nicht nur Flaggen aus aller Herren Länder über dem Heumarkt. Rot-weiße Plastikringe, die ein bisschen an Urlaub am Meer erinnerten, fielen vor allem an Ständen der Eine-Welt-Gruppen ins Auge. „Wir stellen die Aktion, ‚Save-me‘, vor, deren Symbol der Rettungsring ist“, erklärte Pfarrer Klaus-Dieter Rex. „Save-me“ ist eine Kampagne des Fördervereins Pro Asyl, Köln. Es geht um die Einrichtung eines Programms zur Aufnahme von Flüchtlingen in Deutschland, die sich zurzeit in „Ersatzfluchtstaaten“ aufhalten. Mit ihrer Unterschrift unterstützten am Eine-Welt-Tag viele die Initiative. Laut Paul Surminski, Mitglied von Amnesty International und Pro Asyl, sind die Gruppen darüber hinaus „auf dem Sprung zu helfen, falls einem Flüchtling Abschiebung droht.“ In Wülfrath gebe es glücklicherweise im Augenblick keinen konkreten Fall.

Ein Fußball für den Gewinner

Die Rettungsringe wurden an Kinder verschenkt. Vorher gab es mit ihnen ein Geschicklichkeitspiel. Welches Kind die meisten Ringe um einen Schirmständer warf, bekam einen Fußball. Fidan (10) ging als Sieger hervor. Für Stimmung und ansteckenden Rhythmus auf dem Heumarkt sorgte Sil-



Der **Rechtungsring** ist Symbol der Kampagne **Save me**, für die am Eine-Welt-Tag am Heumarkt geworben wird.

RP-FOTO: ACHIM HÜSKE

via Sander mit ihrer 30-köpfigen Trommelgruppe der Lindenschule und den erwachsenen Trommlern, „Hakuna Matata“.

Zum 16. Eine-Welt-Tag stellten sich acht Gruppen vor, wie Kinder-nothilfe, Eine-Welt-Laden, Amnesty, Milch für Kubas Kinder. Flüchtlingshilfe Inga berichtete über Aktionen mit Flüchtlingskindern in Wülfrath und Unterstützung eines

palästinensischen Kindergartens. Der Verein „Hilfe für Kleinbauern in Togo“ blickte zurück auf zehn Jahre Hilfe zur Selbsthilfe. „In 139 Dörfern finanzieren Bauern die Hühner-Impfungen inzwischen selbst“, sagte Vorsitzender Dr. Eberhard Karbe. Rex zeigte eindrucksvolle Bilder von dem internationalen Projekt zur Wiederherstellung jüdischer Friedhöfe in Lettland.